

GEMEINDEBRIEF

Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen
Nr. 151 | Dezember 2025 bis Februar 2026



DER HERR SPRICHT IN OFFENBARUNG 21,5:

**SIEHE, ICH MACHE
ALLES NEU!**

Alles Neu

Andacht zum Gemeindebriefthema von Pastor Olaf Latzel

Liebe Gemeinde,

mit der Jahreslosung für 2026 aus dem letzten Buch der Bibel grüße ich Sie alle auf das Herzlichste. In dieser Andacht möchte ich mir mit Ihnen über zwei Aspekte dieses Offenbarungswortes Gedanken machen. Der erste Aspekt ist die Notwendigkeit der Neuschöpfung durch den Herrn. Dazu muss man sich die biblische Wahrheit vor Augen stellen, dass die ganze derzeitige Welt sündig ist. Sie ist nicht so, wie Gott es sich ursprünglich erdacht hatte, sondern sie hat sich von ihm abgekehrt, ihn missachtet und ist dem Niedrigen verfallen. Daher hat Gott diese Welt dem Untergang geweiht, er hat sie dahingegeben. Lesen Sie das bitte nach in Römer 1,18-2,16. Diese Welt ist so durch die Sünde verdorben, dass sie dem Tod, dem Ende, der totalen Vernichtung anheimgegeben ist. Auch das lesen Sie bitte nach in Römer 8,18-22. Es verhält sich mit der jetzigen Welt wie mit einem alten Haus; wenn dieses durch und durch morsch und baufällig geworden ist, dann kann man es irgendwann nicht mehr renovieren. Es muss abgerissen werden. Das ist der Zustand dieser Welt. Durch die Sünde ist eine „Renovierung“ nicht mehr möglich. Jesus sagt dazu im Markusevangelium: „Niemand flickt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid; sonst reißt der neue Lappen vom alten ab und der Riss wird ärger. Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißt der Wein die Schläuche und der Wein ist verloren und die Schläuche auch; sondern man soll neuen Wein in neue Schläuche füllen.“ (Markus 2,21-22). Daher sind der Untergang und das Ende dieser Welt bei Gott beschlossene Sache, das bezeugt die Heilige Schrift an zahlreichen Stellen.

Der zweite Aspekt, den ich Ihnen aus der Jahreslosung weitergeben möchte, ist der Blick auf das, was werden wird; das, was der Herr neu machen wird. Das, was Gott neu schaffen wird, ist die neue Welt für die Kinder Gottes. Nicht für alle Menschen, nur für die, die an Jesus glauben. Und das, was der Herr neu schaffen wird und auch schon jetzt geschaffen hat,

DER HERR SPRICHT:
SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!
– Offenbarung 21,5 –

ist das Himmlische Jerusalem. Dort im Paradies, in der Neuschöpfung, wird es unvorstellbar wundervoll sein. Dort im Himmlischen Jerusalem wird eine Straße aus reinem Gold wie durchsichtiges Glas sein; dort fließt ein Strom vom Wasser des Lebens; dort ist der Thron Gottes und des Lammes; dort wird kein natürliches Licht von Sonne und Mond mehr sein, weil der Herr selber das Licht ist; dort wird es nichts Böses, Leidvolles oder Schmerzliches mehr geben; dort gibt es keinen Tod; dort werden die Seinen mit Jesus in aller Ewigkeit das Hochzeitsmahl des Lammes feiern; dort wird immerwährende Freude und Anbetung ohne zeitliches Ende sein. Was für ein Ort: das Himmlische Jerusalem. Bitte lesen Sie das unbedingt in der Bibel nach in Offenbarung 21,1-22,21. Dort werden wir, die wir an Jesus glauben und ihm nachfolgen, in einer völlig veränderten Existenz leben. Wir werden dann einen unvergänglichen himmlischen Leib haben, keinen sterbenden, verfaulenden irdischen Leib mehr. Wir werden nicht mehr in Verweslichkeit leben, sondern in der Unverweslichkeit. Es wird alles nur noch Herrlichkeit sein, weil der Herr alles neu machen wird. Was für ein Vorrecht, was für eine Perspektive, was für eine Freude für die Nachfolger Christi.

Vor dem Hintergrund dieser beiden biblischen Wahrheiten, dem Untergang dieser Welt und der großartigen Neuschöpfung im Himmlischen Jerusalem, bleibt dem gläubigen Menschen nur eines: das Loslassen des Irdischen und das Konzentrieren auf das Himmlische. Um es mit Paulus zu sagen: Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit. So tötet nun die Glieder, die auf Erden sind, Unzucht, Unreinheit, schändliche Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist. (Kolosser 3,1-5)

Möge unser zu lobender und zu preisender Herr und Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, einen jeden segnen und behüten, der diese Zeilen liest.

Ein Fest im frommen gallischen Dorf

Zum Festwochenende „500 Jahre protestantische Verkündigung in der Ev. St. Martini Gemeinde Bremen“

Ein überwältigendes Festwochenende liegt hinter uns – etwa 800 Gäste aus der Orts- und Internetgemeinde waren am 23. und 24. August gekommen, um dieses besondere Jubiläum zu feiern: vor 500 Jahren, im Jahr 1525, hielt Pastor Johann Timann die erste protestantische Predigt auf der Kanzel in St. Martini.

Wir sind unserem Herrn und Heiland Jesus Christus sehr dankbar für dieses gesegnete Fest.

Nach dem Festgottesdienst am Samstag unter der Leitung von Pastor Olaf Latzel und einer Predigt von Peter Hahne zu Johannes 14,15-24, blickte Pastor Olaf Latzel in seinem Vortrag auf 500 Jahre protestantische Verkündigung in der Ev. St. Martini Gemeinde zurück. Prof. Dr. theolog. Christian Grethlein von der Universität Münster referierte zur Zukunft der Kirche. Die gemeinsamen Mahlzeiten boten allen Gästen die Gelegenheit Gemeinschaft miteinander zu haben, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Ein Konzert "Orgel - Querflöte - Oboe" und eine Stadtführung rundeten das Programm am Samstag ab. Im Gottesdienst am Sonntag predigte Pastor Olaf Latzel zum Bibeltext aus Matthäus 17,24-27.

Zur Erinnerung an dieses Jubiläum, erhielt jeder Gast als Geschenk eine von 5.000 der im Auftrag der St. Martini Gemeinde von der Deutschen Bibelgesellschaft neu aufgelegten Luther-Bibeln 1984. Der Vorstand der St. Martini Gemeinde

ist sehr dankbar, dass der Druck durch Ihre großzügigen Spenden ermöglicht wurde.

Ebenfalls zu Gast war Dr. David Wengenroth, Jurist, Leiter des Ressorts "Meinung" bei der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA, Prädikant der Evangelischen Kirche von Westfalen und ehrenamtlicher Kirchenmusiker. Er hat gerade gemeinsam mit Rechtsanwalt Dr. Felix Böllmann, Leiter der europäischen Rechtsabteilung von ADF International in Wien, das Buch "Der Fall Latzel. Ein Rufmord mithilfe der Justiz" veröffentlicht.

Die Gemeindebrief-Redaktion hat Dr. David Wengenroth gebeten, über unser Festwochenende zu berichten:

Die Bremer St.-Martini-Gemeinde ist eine der spannendsten Kirchengemeinden Deutschlands – wenn nicht die spannendste. Woran das liegt, zeigte das Festwochenende wie unter einem Brennglas: Die Gemeinde wächst und gedeiht – obwohl sie sich fast allem verweigert, was in der evangelischen Kirche heute als zeitgemäß angepriesen wird. An der Veranstaltung in der Kirche St. Martini nahmen rund 800 Besucher teil. Die Aufzeichnung wurde auf YouTube über 38.000 Mal aufgerufen. Dabei gab es keine Workshops zu Gendersensibilität, keinen Event-Gottesdienst mit Lobpreis-Band und keinen Pop-Up-Segen vor der Kirchentür.

Bekenntnis zum Markenkern

Was es gab, war ein klares Bekenntnis zum Markenkern des evangelischen Glaubens. Der frühere ZDF-Moderator Peter Hahne (Berlin) sagte in seiner Predigt: „Jesusliebe und Bibeltreue sind zwei Seiten ein und derselben Medaille.“



Das sei seit der Reformation „die DNA der Kirche und der Markenkern der Christen“. Heute werde aber „bis in fromme Kreise hinein“ die Jesusliebe einseitig in den Vordergrund gestellt und der Gehorsam gegenüber seinem Wort vernachlässigt. Das sei für die Kirche existenzbedrohend: „Eine Wellness-Kirche verkümmert, in einer Wohlfühl-Kirche verdunstet der Glaube“, so Hahne.

Tatsächlich gleicht St. Martini im Bremer Umfeld eher dem „kleinen gallischen Dorf“ aus den Asterix-Comics als einer Wohlfühlloase. Pastor Olaf Latzel widmete seinen geschichtlichen Rückblick den Kämpfen, die in vergangenen Jahrhunderten in und um St. Martini ausgetragen wurden. Und dabei musste er die aktuellen Konflikte nicht einmal besonders erwähnen, wie etwa seinen eigenen Kampf gegen Teile der Bremer Justiz und der Kirchenleitung.

Ringen um die Zukunft der Kirche

Es war durchaus typisch, wie sich der Kirchenausschuss der BEK nach dem Festwochenende äußerte: Er distanzierte sich in einer Pressemitteilung pauschal von „Redebeiträgen“ – ohne wirkliche Erklärung, aber dafür „aufs Schärfste“, und zwar „von jeder Form diskriminierender Äußerungen sowie der Verbreitung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Moralische Entrüstung ist heute so billig zu haben, dass ihre Gründe nicht mehr genannt werden. Und wenn irgendwann jemand ein Buch über das aktuelle Verhältnis der Gemeinde zu ihrem Umfeld schreibt, wäre „St. Martini und die Kesselflicker“ ein passender Titel.

Bei alledem geht manchmal unter, dass St. Martini auch aus einem anderen Grund eine der spannendsten Kirchengemeinden Deutschlands ist: Weil es die Chancen und Herausforderungen der „Internetgemeinde“ so entschlossen annimmt wie kein anderer landeskirchlicher Akteur. Der Vortrag des emeritierten Theologieprofessors Christian Grethlein (Münster) zeigte, dass in St. Martini um die „Zukunft der Kirche“ (Vortragstitel) gerungen wird – und zwar um die Zukunft der ganzen Kirche Jesu Christi. Wenn es in 100 Jahren wieder ein Festwochenende geben sollte, wird man sich womöglich eher an manche leise Weichenstellung unserer Zeit erinnern als an die lauten Konflikte.

Es steht geschrieben...

31. Oktober - Reformationsgedenken in St. Martini

Das diesjährige Reformationsgedenken haben wir gemeinsam mit dem Gemeindehilfsbund gefeiert. Pastor Olaf Latzel eröffnete den Tag mit einer Andacht zum Thema: „Es steht geschrieben“. Dieser Grundsatz gelte mit Blick auf den Kampf gegen Satan (Mathäus 4,4), auf die Grundlagen der Theologie (Römer 1,16-17) und auf das Ende der Welt (Römer 14,11). Im darauf folgenden Vortrag behandelte Pastor Olaf Latzel Luthers Wiederentdeckung der Schriftautorität: „Ja, so ist es!“. Mit Fug und Recht könne von Luther gesagt werden, dass er die Autorität der Bibel neu entdeckte. Doch dies müsse mit einem „Ja, aber“ eingeschränkt werden, so gab es z.B. schon vor Luther die Vorreformatoren oder später die Schweizer Reformatoren. Der Vortrag endete mit einem „Ja, Gott sei Dank!“ für Luther, die Segnungen der Reformation und unser reformatorisches Erbe. Beim Mittagessen wurde an das Zürcher Wurstessen vom 9. März 1522 erinnert, mit dem Zwingli und seine Mitstreiter in der Fastenzeit ein Zeichen gegen die Werkgerechtigkeit setzten. Am Nachmittag sprach Pastor Dr. Stefan Felber, der Leiter des Gemeindehilfsbundes, zum Thema „Wie Luther durch die Autorität und die Einheit der Heiligen Schrift zur Reformation geführt wurde.“ Als Luther 1505 ins Augustinerkloster in Erfurt eintrat, deutete nichts darauf hin, dass hier eine kraftvolle Zeitbombe tickte. Durch die verpflichtende Bibellektüre wurde Luther zum Reformator wider Willen. Erst als für ihn die göttliche Autorität der Bibel feststand, konnte er die Irrlehren der Kirche angreifen und Gottes Wahrheit vor Kaiser, Papst und Reich verteidigen. Luther wurde durch die Heilige Schrift auf einen heilsamen Weg geführt, den wir auch heute nicht verlassen, sondern uns immer wieder vergegenwärtigen und neu erringen sollten. [jh]





Auf dem Weg mit Jesus

Start der neuen Konfirmandengruppe



Ende September ging es für die Elf- bis Dreizehnjährigen aus unserer St. Martini Gemeinde los - der gemeinsame Konfirmandenunterricht unter der Leitung von Pastor Olaf Latzel. Bereits in der letzten Konfirmandengruppe wurden drei Schwestern aus der St. Martini Internetgemeinde in einem "Testlauf" von Pastor Olaf Latzel über die Onlineplattform "Teams" unterrichtet. Da diese Form des Unterrichts erfolgreich war, wurde dieses Angebot in diesem Jahr nun offiziell der ganzen St. Martini Internetgemeinde angeboten.

25 Katechumenen aus der Internetgemeinde und 12 aus der Ortsgemeinde werden nun zwei Jahre lang online und in Präsenz

im Wort Gottes unterwiesen. Dazu erhielt jeder von ihnen eine der druckfrischen St. Martini Jubiläumsausgabe der Luther-Bibel 1984.

Im Jahr 2027, im Festgottesdienst am ersten Sonntag nach Ostern, an "Quasimodogeniti", werden alle gemeinsam in Präsenz vor Ort in unserer St. Martini Kirche dazu aufgerufen, ihr "Ja" zu Jesus Christus zu geben und sich treu zu Gottes Wort und Sakrament zu halten.

"Katechumenen" werden übrigens die jungen Menschen in der Vorbereitungszeit zur Konfirmation genannt.

Übrigens - abgebildet ist hier leider nur ein kleiner Teil der Katechumenen der Ortsgemeinde. Die Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief.

Bitte begleiten Sie unsere Katechumenen im Gebet. [r]

Ein geistlicher Segen

Ein Gruß aus Paraguay von Pastor Oliver Dürksen

Mitte Oktober reiste unser Pastor Olaf Latzel nach Paraguay in die über 10.000 km von St. Martini entfernte Kolonie Fernheim. Die dortigen deutschsprachigen Mennoniten Brüdergemeinden hatten zu einer mehrtägigen Evangelisation mit Pastor Olaf Latzel eingeladen.

Der dortige Pastor Oliver Dürksen hat unserem Pastor Olaf Latzel einen Segengruß aus Fernheim für unsere St. Martini Gemeinde mitgegeben:

**„DER HERR LEBT! GEPRIESEN SEI MEIN FELS
UND ERHOBEN DER GOTT MEINES HEILS!“**

– Psalm 18,47 –

Sehr geehrte, werte Schwestern und Brüder im Herrn Jesus Christus der St. Martini Gemeinde Bremen,

im oben angeführten Bibelwort ist unter anderem davon die Rede, dass der dreieinige Gott der Bibel lebt und der Gott unseres Heils ist. Über sein umfängliches Heil dürfen wir frohlocken und seinen Namen dafür hoch erheben. Und er ist es auch, der uns Christen die Aufgabe übergeben hat, dieses Heil, das wir bereits erfahren haben, anderen Menschen kundzutun.

Als sechs deutschsprachige Gemeinden aus Paraguay hatten

wir in den vergangenen Wochen das große Vorrecht, mit Pastor Olaf Latzel eine viertägige Evangelisation und weitere Zusatzveranstaltungen durchzuführen. Vielleicht fragen sich einige von Ihnen, wie es dazu kommt, dass Pastor Latzel zu uns nach Südamerika gekommen ist.

Nun, nach meinem Theologie-Studium an der STH-Basel, war ich für ca. sechs Jahre, von 2014 bis 2020, Pfarrer einer kleinen Minoritätsgemeinde in der Nähe von St. Gallen, Schweiz. Im Jahr 2015 habe ich in den Medien erfahren, dass Bruder Latzel wegen einer Predigt öffentlich diskreditiert wurde. Ich kannte Bruder Latzel dazumal noch nicht und dachte damals bei mir so: „Entweder hat dieser Pastor in seiner Predigt etwas gesagt, das biblisch falsch ist. Dann geschieht ihm diese öffentliche Rüge recht! Oder aber, er hat nur die biblische Wahrheit verkündigt und dann sehen wir, wie weit man heute in der westlichen Welt vom biblischen Glauben abgefallen ist, dass man die heilsame Lehre nicht mehr ertragen kann.“

Ich habe mir damals die Mühe gemacht und diese Predigt von Bruder Latzel mit kritischen Ohren angehört. Am Ende der Predigt kam ich zu dem Entschluss, dass Bruder Latzel nichts anderes als die biblische Wahrheit klar verkündigt hatte. In unserer kleinen Gemeinde in der Schweiz haben wir dazumal begonnen, für Bruder Latzel und seine Situation zu beten. Als junger Pastor fing ich damals an, regelmäßig Bruder Latzels Predigten zu hören und habe viel von ihm lernen dürfen. Nach einigen Jahren – ich denke, es war im Jahr 2017 – haben wir Bruder Latzel für Verkündigungsdieneste an einem Wochenende in unsere kleine Gemeinde in Heiden (Appenzell) >



Ausserrhoden) eingeladen, wo ich Bruder Latzel persönlich kennen und sehr schätzen lernen durfte.

Da damals schon feststand, dass wir als Familie in absehbarer Zeit zurück nach Paraguay ziehen würden – ich bin in der Mennoniten-Kolonie Fernheim mit rund 5.000 deutschsprachigen Personen in Paraguay geboren und aufgewachsen – fragte ich Bruder Latzel, ob er bereit wäre, auch mal zu uns nach Paraguay zu kommen, um dort mit Predigten zu dienen. Er hat es mir damals provisorisch zugesagt, und nun freuen wir uns und sind Gott außerordentlich dankbar, dass das in den vergangenen Wochen Wirklichkeit werden durfte.

Rückblickend auf die vergangenen Wochen sind wir Gott überaus dankbar für sein wunderbares Wirken und seinen reichen Segen, den wir erfahren durften. Gott hat durch die Botschaften von Bruder Latzel Menschen zum Glauben geführt, Menschen ermutigt, einen Neuanfang im Glauben zu wagen und Christen im Glauben gestärkt und ermutigt. Nebst den vier evangelistischen Hauptveranstaltungen, an denen je nach Anlass zwischen 1.200 bis 2.200 Personen anwesend waren, hat Bruder Latzel noch fünf weitere Botschaften zu unterschiedlichen Personengruppen – Seniorenhom, Männerabend, Gymnasium, Gemeindemitarbeiter – gehalten. Wir sind dadurch, dass Sie als St. Martini-Gemeinde für zwei Wochen auf Ihren Pastor „verzichtet“ haben, geistlich sehr gesegnet worden. Dafür sind wir unserem Herrn und Heiland Jesus Christus von Herzen dankbar. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle auch für all die Gebete, die Sie für Bruder Latzel und uns in den vergangenen Wochen gebetet haben.

Viele von den deutschsprachigen Glaubensgeschwistern hier in Paraguay dürfen nicht nur von den Online-Predigten der St. Martini-Gemeinde profitieren, sondern wir beten auch schon über Jahre für Bruder Latzel und Sie als Gemeinde, wo Sie in den vergangenen Jahren so stark angegriffen wurden. Kurz zusammengefasst verbindet uns also die Liebe zu unserem dreieinigen Gott, die Treue zur Bibel als dem unfehlbaren und inspirierten Wort Gottes und das Festhalten an der Heils-exklusivität in und durch Jesus Christus.

Ich grüße Sie alle recht herzlich in unserem Herrn Jesus Christus mit dem Wort aus 1.Thessalonicher 5,23:

„ER SELBST ABER, DER GOTT DES FRIEDENS, HEILIGE EUCH VÖLLIG; UND VOLLSTÄNDIG MÖGE EUER GEIST UND SEELE UND LEIB UNTADELIG BEWAHRT WERDEN BEI DER ANKUNFT UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS.“

Im Herrn Jesus Christus verbunden grüßt Sie herzlich

Oliver Dürksen

Pastor der Mennoniten Gemeinde Fernheim, Paraguay

Lauter Protest und stiller Marsch

St. Martini erneut beim "Marsch für das Leben" in Berlin

Auch in diesem Jahr startete die St. Martini Gemeinde am vorletzten Samstag im September zum "Marsch für das Leben" nach Berlin. Mit einem stillen Marsch wurde wieder auf das ungeborene Leben aufmerksam gemacht. Etwa 70 Gemeindemitglieder aus der Orts- und Internetgemeinde, darunter die Jugend und die Junge Gemeinde, nahmen daran teil. Wie auch im letzten Jahr, wurde die Abfahrt des Busses vor unserer Kirche durch den lauten Protest einer Gruppe Vermummter blockiert. Die Polizei konnte die Versammlung zwar auflösen, jedoch fuhr der Bus erst mit mehr als einer Stunde Verspätung ab. Noch rechtzeitig zum Beginn des Marsches in Berlin angekommen, zog der stille Protest vorbei an vereinzelten lauten Gegenprotesten und Sitzblockaden.

Lasst uns weiter beten, dass die Zahl der Abtreibungen zurückgeht und es zu einem gesellschaftlichen Umdenken von einem vermeintlich wertlosen zu einem wertvollen Leben kommt! [r]





Auf historischen Pfaden

Ein beeindruckender Gemeindeausflug nach Münster

Anfang Oktober war Münster in Westfalen das Ziel unseres alljährlichen Gemeindeausflugs. Unter der Leitung von Thomas Schächter starteten wir bei strahlendem Sonnenschein am beeindruckenden Münsteraner Schloss. Unser nächster Halt war der St. Paulus Dom, wo wir die wunderschöne Paradies-Vorhalle, die große astronomische Uhr zur Bestimmung der kirchlichen Feiertage und das Grab des „Löwen von Münster“, Bischof Graf von Galen, bewunderten. Im historischen Friedenssaal des Rathauses tauchten wir in die faszinierende Geschichte des Westfälischen Friedens ein. Auf dem charmanten Prinzipalmarkt sprachen wir über das Wiedertäuferreich und warfen einen respektvollen Blick auf die Käfige an St. Lamberti, die an dessen tragisches Ende erinnern. Nach einem leckeren Mittagessen am Aasee kehrten wir gestärkt und mit vielen schönen Erinnerungen nach Bremen zurück. [ts]



Ein besonderer Sonntagnachmittag

Miriam Feuchtmayr aus unserem Team "Junge Reporter" berichtet

Am 07. September 2025 fand bei uns in der St. Martini Gemeinde der Familiennachmittag statt. Insgesamt sind ca. 100 Personen gekommen. Es gab ein leckeres Mittagessen mit gegrillten Würstchen und selbstgemachten Salaten, außerdem ein großes Kuchenbuffet, Popcorn und leckere Zuckerwatte. Zum Glück gab es schönes Wetter, sodass man draußen sein konnte. Für die Kinder wurde ein Kinderprogramm und Spiele vorbereitet.

Die Erwachsenen konnten sich währenddessen im Neanderhaus eine Andacht und einen Missionsbericht aus Peru anhören. Außerdem wurden Kinderschminken und Luftballon-Tiere angeboten. Es war ein ganz besonderer Sonntagnachmittag für uns. Wir freuen uns schon sehr auf den Familiennachmittag im nächsten Sommer!

Wandern im Schwarzwald

Neun Brüder auf alljährlicher Männerwanderfreizeit

Über fünfzehn Mal waren einige Brüder aus der St. Martini Gemeinde unter der Leitung von Pastor Bernd Bierbaum bereits gemeinsam wandern. Im September ging es allerdings nicht mehr wie sonst in die Alpen, sondern mit dem Gemeinde-Bus in den Schwarzwald. Ziel war das Gästehaus Saron in Wildberg. Neben vielen Wanderungen trafen sich die Brüder an jedem Tag zu einer Bibelarbeit zum Thema "Abraham - Gottes Freund". Es war eine gesegnete Zeit. [r]



Gottes Wort studieren

Eine Woche voller Segen und Erkenntnis

Eine Woche lang tauchten 38 Geschwister aus ganz Deutschland und Österreich tief in den Jakobusbrief ein. Durch Predigten, intensives Selbststudium und den Austausch in vier Kleingruppen erlebten sie, wie lebendig und praktisch Gottes Wort ist. „Diese Gelegenheit zu bekommen, Gottes Wort so intensiv hier in Martini studieren zu können, ist ein echter Segen“, fasste eine Teilnehmerin ihre Erfahrung zusammen.

Neben dem Studium bot die Woche ein vielfältiges Programm: Ein Hebräisch-Seminar öffnete neue Zugänge zur Bibel, eine Stadtführung zeigte historische und reformatorische Spuren vor Ort, und ein Missions-Einsatz in der Stadt gab Gelegenheit, das Gelernte im Glauben praktisch umzusetzen. Dabei wurde deutlich, dass geistliches Wachstum immer auch mit Gemeinschaft verbunden ist – mit Gott und miteinander.

Unterstützt wurde die Durchführung von 15 engagierten Helferinnen und Helfern aus unserer Gemeinde, der Abraham-Gemeinde sowie der Bibel- und Missionsschule in Ostfriesland. Ihnen gilt ein herzliches Dankeschön für ihren treuen Einsatz in Küche, Musik und Verkündigung.

Am Ende dieser intensiven Tage stand große Dankbarkeit: für neue Einsichten, gewachsene Freundschaften und die Erfahrung, dass Gottes Wort wirklich Kraft hat. So, wie es in Psalm 119,103 heißt: „Wie süß sind meinem Gaumen deine Worte, mehr als Honig meinem Mund!“ – Diese Woche hat uns erneut gezeigt, dass Gottes Wort verwandelt und prägt. [cb]

„**WIE SÜSS SIND MEINEM GAUMEN DEINE WORTE,
MEHR ALS HONIG MEINEM MUND!**“

– Psalm 119,103 –

Der Büchertisch empfiehlt

Der Fall Latzel

Rufmord mithilfe der Justiz

Ein enthüllendes Sachbuch zum Fall Olaf Latzel. Justizskandal, Rufmordkampagnen und Bedrohung der Meinungsfreiheit. Ein Lehrstück für Demokratie.

Ein evangelischer Pastor, fragwürdige Vorwürfe, fast fünf Jahre juristische Verfolgung und Rufzerstörung – der „Fall Latzel“ offenbart, wie die Meinungsfreiheit durch gezielte Kampagnen untergraben werden kann.



Die Autoren decken auf, wie Justiz und Medien zusammenwirkten, um eine unliebsame Person mundtot zu machen. Am Beispiel des Bremer Falls zeigen sie, wie gefährlich eine Vermischung von Politik, Moralismus und Rechtsprechung ist. Ein brisantes Lehrstück, das eine fundierte Debatte über Wert und sinnvolle Grenzen der Meinungsfreiheit anstoßen will.

Veröffentlicht von den Autoren Dr. David Wengenroth, Jurist, Leiter des Ressorts Meinung bei der Evangelischen Nachrichtenagentur IDEA und Rechtsanwalt Dr. Felix Böllmann, Leiter der europäischen Rechtsabteilung von ADF International in Wien.

Das Buch erscheint über den Fontis Verlag und ist erhältlich unter www.idea.de/derfalllatzel und bei uns am Büchertisch.

13 x 20,5 cm | 200 Seiten | 22,90 Euro

Ein Jubiläum am Jubiläum

Eine Eiserne Hochzeit am 500jährigen Jubiläum

Ein ganz besonderes Festwochenende verbrachten Günther und Monika Körtel aus unserer Internetgemeinde bei uns im August in St. Martini. Denn ihr größter Wunsch ging in Erfüllung – zur Eisernen Hochzeit von Pastor Olaf Latzel in St. Martini eingesegnet zu werden. Zusammen mit ihrem geliebten Wohnmobil haben die beiden Mit-Achtziger die weite Reise aus ihrem Heimatort Chemnitz gerne auf sich genommen. Vorher machten sie sogar noch kurz einen kleinen Abstecher an die Ostsee und reisten von dort nach Bremen.

Seit wann das Ehepaar Körtel zu unserer Internetgemeinde gehört und wie es dazu gekommen ist, das berichtet Monika Körtel im Folgenden:

Am 07. März 2021 erhielt ich über WhatsApp von einer Glau-benschwester unserer Bibelstunde in Chemnitz vier Fotos, die die Martini Kirche Bremen nach einer „Sprühattacke“ zeigten. Sie schrieb, dass der Pastor Olaf Latzel rechtlich belangt wurde. Das erregte sofort meine Aufmerksamkeit und ich suchte nach einer Erklärung im Internet. Was dort stand, war empörend und ließ mich nicht mehr los. Ich wollte unbedingt Predigten dieses Pastors hören, der plötzlich angezeigt und dessen Kirche bunt besprüht wurde. Ich freute mich, als ich bei YouTube fündig wurde und man jeden Sonntag um 10 Uhr die Live-Predigt aus der St. Martini-Kirche anhören und -sehen konnte. Das war der Beginn unserer regelmäßigen Teilnahme am Inter-

net-Gottesdienst. Es waren Predigten, wie man sie sich nur wünschen kann. Pastor Olaf Latzel predigt total bibeltreu und sehr interessant. Nach bibeltreuen, total spannenden Predigten suchten wir schon seit vielen Jahren. Pastor Olaf Latzel besitzt das Hintergrundwissen, auch alles richtig und spannend erklären zu können! Da kann man gar nicht einschlafen, weil es viel zu spannend und interessant ist! In jeder Predigt erfahren wir Neues, wovon wir noch nie hörten. Warum haben uns die früheren Pfarrer dies nicht so erklärt?! Pastor Olaf Latzel benötigt während seiner Predigt auch keine „Pausenfüller“, wie „äh“ und „ja, genau“! Für ihn reicht die vorgesehene Zeit nicht aus, um uns sein Wissen zu übermitteln. Er muss so schnell sprechen, um alles Wichtige unterzubringen. Es ist so wunderbar ihm zuhören zu können, um alles Gehörte in uns aufzusaugen! Es gibt keinen Grund dafür, auch nur eine Predigt von ihm zu verpassen!

Der Vollständigkeit halber müssen wir aber auch sagen, dass die Predigten von Herrn Pastor Bernd Bierbaum, sowie den Prädikanten Herrn Dr. Eckhard Piesga und Herrn Herbert Katzner auch dem Niveau der St. Martini Gemeinde entsprechen und wir ihre Predigten auch gern hören.

Wir fuhren Ende September mit dem Wohnmobil nach Kroatiens auf die Insel Cres. Es war für uns selbstverständlich, dass wir sonntags zuerst die Predigt auf unserem Übernachtungsplatz über das Tablet anhörten, bevor wir dann unsere Reise fortsetzen! Auch, als Pastor Latzel seine Evangelisations-Reise nach Paraguay unternahm, war es für uns ein Muss, im Oktober auf der Insel Cres uns alle Predigten, sowie die Fortbildung für Gemeindemitarbeiter in Fernheim live anzuhören. Es begeisterte uns so sehr, dass wir mit „Mitte 80“ noch im Wohnmobil auf der Insel Cres die Evangelisation mit Pastor Latzel in Paraguay per Livestream erleben durften!

Unser größter Wunsch war aber, unsere Eiserne Hochzeit mit 65 Ehejahren noch zu erleben und uns in Bremen in der St. Martini Kirche von Herrn Pastor Latzel einsegnen zu lassen! Unsere Gebete wurden erhört! Halleluja!

Am Sonntag, den 24. August 2025, zum Festwochenende in der St. Martini Kirche, wurden wir durch Pastor Olaf Latzel eingesegnet! Lob, Preis und Ehre gehören unserem Herrn und Heiland Jesus Christus ganz allein.



Einer meiner Lieblingspsalmen

Bernd Lange, Internetgemeinde, zu Psalm 32

¹Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind,
dem die Sünde bedeckt ist!

²Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht
zurechnet, in dessen Geist kein Trug ist!

Paulus zitiert diese beiden Verse in Römer 4 und nennt sie eine Seligpreisung! Glücklich und fröhlich darf und muss ich sein, wenn der Herr, welcher der Herr Jesus Christus ist, mir meine Übertretungen vergibt, meine Sünde bedeckt und meine Schuld nicht zurechnet. Diese Sündenvergebung ist der größte erfahrbare Segen. Ich bin freigekauft durch das Leiden und Sterben Jesu Christi am Kreuz auf Golgatha. Das ist Gottes barmherziger und gütiger Rettungsplan, der schon vor Grundlegung der Welt (1. Petrus 1,20) von dem Dreieinigen Gott festgelegt worden ist. Meine Schuld muss ich aber erkennen und bekennen. Das ist oft ein schwieriger und harter Prozess, davon weiß auch David aus eigener Erfahrung zu berichten:

³Denn als ich es wollte verschweigen, verschmachteten
meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

⁴Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass
mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

⁵Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine
Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem
Herrn meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du
mir die Schuld meiner Sünde.

Mit diesem Bekenntnis der Schuld und der Vergebung durch Jesus Christus bin ich ein Kind Gottes und Jesus Christus ist mein Herr und Heiland. Jetzt bin ich unter der Gnade Gottes. Selbst wenn die Welt ins Wanken gerät, darf ich im Gebet vor Gottes Thron treten und alles vor ihm bringen. Ich weiß mich bei ihm in Sicherheit, das Gericht Gottes erreicht mich nicht mehr und ich darf fröhlich sein und Gott rühmen, wie David es macht:

⁶Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der
Angst. Darum, wenn große Wasserfluten kommen,
werden sie nicht an sie gelangen.

⁷Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten,
dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

Und nun entfaltet sich der Segen der Vergebung in eine ungeahnte Dimension. Reingewaschen von Sünden hat der Heilige Geist in mir Wohnung genommen, mein Körper ist sein Tempel und Gott redet nun durch sein Wort direkt zu mir:

⁸»Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den
du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.«

Da verschlägt es mir den Atem und mit einem Schlag wird mir klar, ich habe den besten und größten Lehrmeister, den es gibt, es ist Gott im Himmel! Ich bin zurück im Paradies, im Geiste und noch unsichtbar für mich. Zusätzlich gibt Gott einen Befehl, ich soll den Weg gehen, den er mir zeigen will. Dabei lässt er mich nicht allein, Gott will mich leiten mit seinen göttlichen Augen. Das ist das beste und großartigste Navigationssystem. Aber ich bin immer noch ein Sünder. Darum ermahnt mich Gott durch David, das Navigationssystem Gottes nicht zu verlassen, sonst fällt es in den Notlaufmodus:

⁹Seid nicht wie Rosse und Maultiere, die ohne Verstand
sind, denen man Zaum und Gebiss anlegen muss; sie
werden sonst nicht zu dir kommen.

Der zweite Bußpsalm Davids endet damit, dass der Gottlose keine Orientierung hat, aber der Gerechte kann sich freuen, fröhlich sein und jubeln über alle Segnungen der Vergebung:

¹⁰Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den Herrn
hofft, den wird die Güte umfangen. ¹¹Freuet euch des
Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und jauchzet,
alle ihr Frommen.

Jesus ist kommen

Keine Retusche, Kopie oder Restauration

In der Schule sollte ich ein Referat halten, welches nicht nur mündlich vorgetragen werden sollte. Zu meinen Vorbereitungen gehörte es auch, einen Zettel zu erstellen, der für meine Klassenkameraden die wichtigsten Punkte meiner Ausführungen noch einmal zusammenfasste. Im Sekretariat überreichte man mir mit ernster Mine ein oder zwei Matrizen. Mithilfe dieser nach Marzipan duftenden Wunderdinger und Vatis Schreibmaschine bastelte ich zu Hause meine Referatsunterlage zum Vervielfältigen für meine Mitschüler.

Ein Maler oder Tapezierer wird bestellt, wenn es um die Auffrischung der eigenen vier Wände geht. Der Restaurator beschäftigt sich mit den Farbschichten auf den Wänden barocker Bürgerhäuser oder prächtiger Kirchen und entscheidet sich dann schließlich für die Erhaltungswürdigste von ihnen, um zum Schluss das gesamte Ambiente wieder in alter Pracht erstrahlen zu lassen.

Wie sieht es aus, wenn unser schönes Auto auf dem Supermarktparkplatz in der engen Parklücke eine Schramme durch die Betonsäule bekommen hat? Oder, noch schlimmer, wenn wir, im Eifer des Gefechts, in das Auto neben uns eine Delle gemacht haben? Ist es dann nicht unser heißester Wunsch, diese Beschädigungen - möglichst auf der Stelle - in der Werkstatt wieder zu beheben, den Fehler also rückgängig zu machen, zu reparieren? Wenn die Gesundheit zum Thema wird, geht es um Prophylaxe, Zahnersatz, künstliche Hüften, lebenserhaltende Operationen, Medikamente, Therapien oder drei Wochen Bad Bevensen.

Doch in all dem sehen wir nur Abklatsche und Reparaturen, Auffrischungen sowie läbliche Bemühungen, unser irdisches Ende – so Gott will – kräftig oder auch nur noch ein wenig hinauszuzögern.

Was bedeutet Erneuerung bei Jesus Christus, unserem Herrn? Geht unser Heiland mit dem Pinsel umher, hantiert er vielleicht mit kleinen Eimern, hundert verschiedene Farben enthaltend,

oder nutzt er Spachtelmasse, Stethoskop, Röntgenapparat? Kopiert er, was sich auf Erden bewährte, um unserer Bequemlichkeit willen mit oder ohne Matrize? In Offenbarung 21,5 lesen wir: „*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu*“.

Das ist wahrhaftige Erneuerung, keine Verbesserung, keine Retusche, Kopie oder Therapie. Das „Alles“ umfasst uns Menschen, die Welt, alle physikalischen Gesetze, das Oben und das Unten, gestern, heute und morgen. Ich mache alles neu, und Euch, die ihr an mich glaubet, zu Miterben, Hausgenossen und Teilhabern an meines Vaters ewigen Reiches im Himmel.

Öffnen wir unser Gesangbuch (Jesus unsere Freude) und schauen auf das allererste Lied, die Nummer eins, dann lesen wir in den Versen von Johann Ludwig Konrad Allendorf: „*Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da*“.

Das, worüber uns der Liederdichter hier in grenzenloser Freude singen lässt, gibt es in keiner Klinik, in keinem Reparaturbetrieb und nicht beim besten Restaurator der Welt: Ewige Freude darüber, dass unser Herr und Heiland diese Welt mit all ihren Nöten, Dürftigkeiten und ihrem Flickwerk überwunden hat und uns, seiner Schar, zuruft: Siehe, ich mache alles neu! [sl]

Text: „Jesus unsere Freude“ Gemeinschaftsliederbuch – 5. Auflage 2009 – Herausgegeben vom Ev. Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V., Dillenburg – 1995 – Brunnen Verlag, Gießen

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide. Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! Himmel und Erde, erzähle's den Heiden: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

2. Jesus ist kommen, nun springen die Bände, Stricke des Todes, die reißen entzwei. Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; er, der Sohn Gottes, der macht recht frei, bringt zu Ehren aus Sünde und Schande, Jesus ist kommen, nun springen die Bände.

3. Jesus ist kommen, der starke Erlöser, bricht dem gewappneten Starken ins Haus, sprengt des Feindes befestigte Schlösser, führt die Gefangenen siegend heraus. Fühlst du den Stärkeren, Satan, du Böser? Jesus ist kommen, der starke Erlöser.

4. Jesus ist kommen, der Fürste des Lebens, sein Tod verschlingt den ewigen Tod. Gibt uns, ach höret's doch ja nicht vergebens, ewiges Leben, der freundliche Gott. Glaubt ihm, so macht er ein Ende des Bebens. Jesus ist kommen, der Fürste des Lebens.

5. Jesus ist kommen, der König der Ehren; Himmel und Erde, röhmt seine Gewalt! Dieser Beherrschер kann Herzen bekehren; öffnet ihm Tore und Türen fein bald! Denkt doch, er will euch die Krone gewähren. Jesus ist kommen, der König der Ehren.

6. Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden, Sünden der ganzen Welt trägt dies Lamm. Sünden die ewige Erlösung zu finden, stirbt es aus Liebe am blutigen Stamm. Abgrund der Liebe, wer kann dich ergründen? Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden.

Theologie in Thesen

Zehn biblische Aussagen zum Thema von Pastor Olaf Latzel

DER HERR WIRD DIE GANZE JETZIGE ERDE UND DAS GANZE JETZIGE UNIVERSUM KOMPLETT BEENDEN

Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

Matthäus 24,35

DER HERR WIRD EINE NEUE ERDE UND EINEN NEUEN HIMMEL SCHAFFEN

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Offenbarung 21,1

DER HERR WIRD IN DER NEUEN WELT VON ALLEN ANGEBETET UND VERHERRLICHT WERDEN

Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.«

Römer 14,11

DER HERR WIRD FÜR DIE KINDER GOTTES DAS LEID UND DIE TRÄnen FINAL BEENDEN

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21,4

DER HERR WIRD DEN TEUFEL ENDGÜLTIG AUS DER NEUEN WELT VERBANNEN UND DANN EWIGLICH BESTRAFEN

Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Offenbarung 20,10

DER HERR WIRD DEN TOD FINAL VERNICHTEN

Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl.

Offenbarung 20,14

DER HERR WIRD DIEJENIGEN, DIE SICH GEGEN IHN GESTELLT HABEN UND SEIN WORT ABLEHNTEN, EBENFALLS EWIGLICH BESTRAFEN. DER HERR WIRD DEN GESETZLOSEN, GOTTLOSEN UND DEN FEINDEN DES KREUZES CHRISTI IHRE EWIGE FURCHTBARE STRAFE ZUKOMMEN LASSEN.

Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.

Offenbarung 20,15

DER HERR WIRD DEN SEINEN EWIGE FREUDE MIT IHM SCHENKEN

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 16,11

Bestattungen

Jürgen Halm aus Ganderkesee

gestorben am 21.09.2025 | 85 Jahre

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne. – Psalm 4,9

Walter Bernhard Decker aus Bremen

gestorben am 22.09.2025 | 83 Jahre

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

Hebräer 13,8

Edith Becker aus Bremen

gestorben am 08.10.2025 | 82 Jahre

Taufen

Uhland Bianchi aus St. Georgen im Schwarzwald

getauft am 31.08.2025

Dein Reich ist ein ewiges Reich, und deine Herrschaft währet für und für. Der Herr ist getreu in all seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken. Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. – Psalm 145,13-14

Amet Mehmed aus Bremen

getauft am 05.10.2025

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. – Psalm 37,5

Jaqueline Yildirim aus München

getauft am 05.10.2025

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. – Johannes 14,6

Trauungen

Ino Tiedeken und Vanessa Dübbel

getraut am 18.10.2025

**LERNE
ANDEREN
VON JESUS
ZU ERZÄHLEN.**

Vom 20. bis 24. April 2026 haben dein Hauskreis, deine Gemeinde und du die Möglichkeit an einer großartigen Aktion teilzunehmen. Ihr werdet lernen, das Evangelium auf praktische Art und Weise an eurem Ort zu teilen.

Wir wollen Menschen freundlich begegnen, sie segnen, für sie beten und auf Jesus hinweisen.

TÄGLICHES PROGRAMM

16.30 Uhr – Workshop (In Bremen oder via Youtube)

Lerne das Evangelium mit anderen zu teilen

17.30 Uhr – Einsatz

Für den Praxisteil geht es direkt auf die Straße

18.30 Uhr – Feiern

Geschafft! Nun wird das Erlebte gefeiert

TREFFPUNKT:

Martini-Kirche

Martinikirchhof 3

28195 Bremen

Und Online!

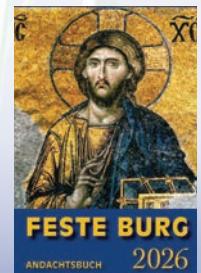
ANMELDUNG:



St. Martini
Gemeinde zu Bremen

Noch bis Ende Dezember...

sind Losungsbücher und Kalender für 2026
am Büchertisch erhältlich



Wöchentliche Termine

Gottesdienst

Sonntag | 10:00 bis 11:15 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag | für Kinder von 4-6 Jahren im Kinderraum 3.OG

Sonntag | für Kinder von 7-9 Jahren im Jugendraum 2.OG

Sonntag | für Kinder von 10-12 Jahren im Turmzimmer 4.OG

Kinderhort

Sonntag | für Kinder bis 3 Jahren im Krabbelraum 2.OG
mit Gottesdienst-TV-Übertragung für die Eltern

Posaunenchor

Montag | 19:00 bis 20:30 Uhr⁺

Kirchenchor

Dienstag | 19:30 bis 21:00 Uhr⁺

Gebetskreis

Mittwoch | 18:30 bis 19:00 Uhr

Bibelstunde

Mittwoch | 19:30 bis 20:30 Uhr

Kinderstunde

Freitag | 16:30 bis 18:00 Uhr⁺ für Kinder von 4-12 Jahren

Teeniegruppe

Freitag | 16:30 bis 18:00 Uhr im Turmzimmer

Jugendgruppe

Freitag | 19:00 Uhr im Turmzimmer

⁺ findet nicht in den Schulferien statt

Herzliche Einladung

Adventskonzert der St. Martini Chöre

Samstag, 30. November 2025 um 16 Uhr in der Kirche

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 04. Dezember 2025 um 15 Uhr im Gemeindesaal

Adventsnachmittag "Weihnachtsfreude"

Für Kinder und Teens am Samstag, 06. Dezember 2025 um 14:00 Uhr im Gemeindesaal. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 02. Dezember 2025 wird gebeten.

Adventsandachten

Donnerstag, 11. Dezember und Donnerstag, 18. Dezember jeweils um 18 Uhr im Gemeindesaal unter der Leitung von Prädikant Thomas Karker

Jugendgottesdienst

Freitag, 19. Dezember 2025 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal

Frühstück für die Ehrenamtlichen

Samstag, 24. Januar 2026 um 9:30 Uhr im Gemeindesaal. Um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 20. Januar 2026 wird gebeten.

Frauenfrühstück

Samstag, 07. Februar 2026 um 9:30 Uhr im Gemeindesaal

MartiniMännerMorgen

Samstag, 21. Februar 2026 um 9:00 als Gebetsfrühstück

Gemeindefreizeit in den Harz

Über Himmelfahrt 2026 geht es mit der Gemeindefreizeit unter der Leitung von Prädikant Thomas Karker in den Harz, in das Gästehaus Tanne des Diakonissen-Mutterhauses Elbingerode. Eine Anmeldung ist bis zum 05. April 2026 über das Gemeindebüro möglich. Das geplante Programm finden Sie auf der Internetseite der St. Martini Gemeinde.

Gottesdienste in St. Martini

Dezember 2025

So 07.12.	um 10 Uhr	Prädikant Michael Feuchtmayr
So 14.12.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 21.12.	um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
Mi 24.12.	um 15 Uhr	Pastor Olaf Latzel Heiligabend Andacht mit Beteiligung der Kinder
Mi 24.12.	um 17 Uhr	Pastor Olaf Latzel Heiligabend
Fr 26.12.	um 10 Uhr	Prädikant Dr. Eckhard Piegza
So 28.12.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
Mi 31.12.	um 17 Uhr	Pastor Olaf Latzel Altjahresabend mit Abendmahl

Januar 2026

So 04.01.	um 10 Uhr	Prädikant Herbert Katzner
So 11.01.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 18.01.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 25.01.	um 10 Uhr	Prädikant Dr. Stefan Kreszis

Februar 2026

So 01.02.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 08.02.	um 10 Uhr	Pastor Bernd Bierbaum
So 15.02.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
So 22.02.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel

März 2026

So 01.03.	um 10 Uhr	Pastor Olaf Latzel
-----------	-----------	--------------------

Krankengebet & Salbung

An jedem letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst in der Neander-Kapelle.

Beiträge & Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist am Freitag, 16. Januar 2026.

Anregungen und Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an das Redaktionsteam: gemeindebrief@st-martini.net

Kindergottesdienst & Kinderhort

Der Kindergottesdienst findet parallel zu den Sonntags-gottesdiensten statt. Nach gemeinsamem Gottesdienstbeginn treffen sich die Kinder im Gemeindehaus.

Für Kinder bis drei Jahren gibt es den von den Eltern selbst organisierten Kinderhort mit Gottesdienst-TV-Übertragung im 2.OG des Gemeindehauses.

Live-Übertragungen & Predigt-Archiv

Gottesdienste und Bibelstunden können am Telefon und im Internet live mit- oder später nachgehört werden:

Live:	0421 33 70 41	-11 verstärkt		-15 normal
Archiv:	0421 33 70 41	-12 Predigt		-13 Bibelstunde
www.st-martini.net				
www.youtube.com/olaflatzel				

Russlanddeutsche Gemeinde

Die russlanddeutsche Gemeinde trifft sich jeden Sonntag um 14 Uhr im Gemeindesaal.

Impressum

Herausgeber	Evangelische St. Martini Gemeinde Martinikirchhof 3, 28195 Bremen
V.i.S.d.P.	Pastor Olaf Latzel
Redaktion	Pastor Olaf Latzel, Claudia Altrogge, Viktoria Fast, K. Kuhn [r]
Gastbeiträge	Colin Barth [cb] Johann Hesse [jh] Sebastian Lauckner [sl] Thomas Schächter [ts]
Layout	Claudia Altrogge
Korrektorat	Ursula Kathmann Jana Latzel
Versand	Daniela und Hermann de Boer

Kontaktdaten

Evangelische St. Martini Gemeinde
Martinikirchhof 3
28195 Bremen

www.st-martini.net

Gemeindebüro

Susanne Geßler

Telefon 0421 324835

Öffnungszeiten

gemeindebuero@st-martini.net
Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr

Pastor

Olaf Latzel

pastor.latzel@st-martini.net

Bauherren

Dr. Jürgen Fischer
Michael Franke
Markus Marzian

juergen.fischer@st-martini.net
michael.franke@st-martini.net
markus.marzian@st-martini.net

Diakonie

Derk Daverschot

diakonie@st-martini.net

Spendenkonto Evangelische St. Martini Gemeinde Bremen

IBAN: DE04 2505 0000 1070 1400 09

Förderverein Kinder und Jugend St. Martini e.V.

IBAN: DE13 2505 0000 2002 0426 12

